

Der schulinterne Lehrplan

zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

**Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium Düsseldorf-
Benrath**

Französisch

Inhalt

	Seite	
1	Das Fach Französisch am A.-v.-D.-H.-Gymnasium	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	7
2.1.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	26
2.2	Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht	40
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	43

1 Das Fach Französisch am A.-v.-D.-H.-Gymnasium

Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Französisch am A.-v.-D.-H.-Gymnasium ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

Das Leitziel einer **interkulturellen Handlungsfähigkeit** zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.¹

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer **wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung** der Schülerinnen und Schüler und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdspracherwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Nicht zuletzt aufgrund der Lage der Schule innerhalb der Euregio sieht der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a.

1 Ministerium für Schule und Weiterbildung (2013), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Französisch*. Der Text ist abrufbar unter <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigators-ii/>.

durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am jährlich stattfindenden Austausch mit dem Collège Saint-Michel in Solesmes (Nordfrankreich) und mit einem collège auf La Réunion einen hohen Stellenwert, da diese dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

Darüber hinaus erfahren einzelne Schülerinnen und Schüler aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen. Die Angebote des "Brigitte-Sauzay" Programms werden regelmäßig wahrgenommen. Umgekehrt genießen jedes Jahr Schülerinnen und Schüler aus dem Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule für mehrere Monate.

Der Französischunterricht am A.-v.-D.-H.-Gymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird.

Unterrichtsbedingungen

Französisch kann am A.-v.-D.-H.-Gymnasium ab Klasse 5 (Französisch und Englisch parallel), Klasse 6, Klasse 8 oder als neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Spanisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch

Die Anwahlen für Grund- und Leistungskurse der fortgeführten Fremdsprache sind relativ konstant und kommen durch Kooperation mit dem Nachbargymnasium stets zustande.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet, in der Regel liegen die Stunden im Vormittagsbereich.

Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.

Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und –kollegen unabdingbar.

Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch tagt mindestens einmal pro Schuljahr, einmal davon unter Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Austausch
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien, koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz.

Arbeitsgruppen

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das A.-v.-D.-H.-Gymnasium eine Arbeitsgruppe zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (DELF, Niveaus A1 bis B2).

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase (EF)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: «Ma vie, mes amis et les autres»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none">• Relations familiales et amicales (les vacances, violences et harcèlements)• Emotions et actions (ma musique à moi) <p>KLP-Bezug: Être jeune adulte</p> <ul style="list-style-type: none">• Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld,	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: «Entre attentes et espoirs»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none">• Identité• La vie moderne, le monde virtuel (consommation, tentation, Internet)• evtl. (Auszüge aus einer) Lektüre <p>KLP-Bezug: Être jeune adulte</p> <ul style="list-style-type: none">• Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld,

Versuchungen und Ausbrüche)

- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Leseverstehen*
 - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen
- *Sprachmittlung*
 - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen

Versuchungen und Ausbrüche)

- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Hör(seh)verstehen*
 - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen
 - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
- *Schreiben*
 - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
 - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und

des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

Klausurformat :

Schreiben, Lesen

(Sachtext, kurze Erzählung o.ä. ; résumé + analyse ou commentaire)

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Materialvorschlag :

- Horizons, Basisdossier *les ados* (Kapitel : *Identité* und *Emotions*)
- Lehrerbuch *Les ados*
- Schülerbuch *Horizons*
- *Klausurvorschläge Französisch*, Schöningh

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: «Le Maroc»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Geschichte, Stadt- und Landleben
- Jugendliche im heutigen Marokko

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone

- Leben in der Stadt und auf dem Land
- soziales und politisches Engagement

Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen

Klausurformat :

Schreiben, Lesen und Sprachmittlung

(kurze Lektüre, Sachtext, kurze Erzählung, résumé, analyse ou commentaire, Sprachmittlung)

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Materialvorschlag :

- Horizons, Basisdossier *les ados* (Kapitel : *Confrontation et Evasions*)
- Lehrerbuch *Les ados*
- Schülerbuch *Horizons*
- *Horizons – Atelier Médiation*
- *Sprachmittlung Französisch*, Klett.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: «Etudier ou/et travailler» (KAoA)

Inhaltliche Schwerpunkte

- La vie étudiante, voyages à l'étranger, (poser sa candidature), réussir sa vie, l'avenir
- Programmes d'échanges / de travail de l'Union Européenne

KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail

- Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende
Kompetenzen:**

FKK

- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
 - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden
 - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen,
 - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen

TMK

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen,
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen

IKK

- Interkulturelles Orientierungswissen
 - grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen

Frankreich

- Arbeitsbedingungen

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende
Kompetenzen:**

FKK

- *Hör(seh)verstehen*
 - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
 - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- *Schreiben*
 - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
 - ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen
- *Sprachmittlung*
 - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben,
 - bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Klausurformat :

Schreiben, Lesen, Hör-(Seh-)Verstehen

(kurze Lektüre, Sachtext, kurze Erzählung, résumé, analyse ou commentaire, Hör-(Seh-)Verstehen)

Materialvorschlag :

- Horizons Dossier – *le monde francophone*, Klett
- *Sprachmittlung und Hörverstehen-Übungen*, Schöningh
- Fortbildungsmaterialien der Bezirksregierung Düsseldorf zum Thema „Le Maroc“

Klausurformat :

mündliche Prüfung (Bildbeschreibung, Vorstellungsgespräch, Diskussion, eigene Meinung)

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Materialvorschlag :

- *Sprechkarten- A vous de parler – Sprechkompetenz fördern* von Cornelsen
- *Kommunikationsprüfung – mündliche Prüfungen in der Oberstufe*, Klett.
- *Thematischer Oberstufenwortschatz Mots et contexte – dossier pédagogique – 2. Aufgabe*, Klett.
- Horizons, Basisdossier *les ados*
- Lehrerbuch *Les ados*
- Schülerbuch *Horizons*
- Aufbaudossier *Horizons - monde du travail*
- Ausschnitte aus dem Film « Intouchables »

Summe Einführungsphase: ca. 90 Stunden

Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (GK-Profil)

Die einzelnen Unterrichtsvorhaben sind in der Reihenfolge austauschbar und an die jeweiligen Kurse anzupassen. Bei der Teilnahme am *Prix des lycéens allemands* orientieren sich die Vorhaben an den zur Wahl stehenden Büchern.

Qualifikationsphase (Q1)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Relations franco-allemandes avant et pendant les guerres mondiales</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte (z.B.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meinungen, Einstellungen und Klischees vom, zum bzw. über den Nachbarn • Distanz und Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland (Geschichte ab 1870/71, 1. Weltkrieg, 2. Weltkrieg (Occupation/Résistance) • Politische Rede <p>KLP-Bezug : (R-) Évolutions historiques et culturelles</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch-französische Beziehungen <p><u>ZA-Vorgabe 2022/2023</u></p> <p>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vue de l'histoire commune</p> <p>Conceptions de vie et société : Images dans la littérature et dans des textes non-fictionnels contemporains</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <p><i>Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenziert darstellen und kommentieren • Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen • in Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen und eigene Positionen vertreten und begründen <p><i>Text- und Medienkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungstextsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern (scénario, poème) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: L'Europe et les défis de l'avenir – coopération franco-allemande au cœur de l'Europe (I)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte (z.B.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europäische (De-) konstruktion, welches gemeinsame Europa? • internationale Studiengänge, Ausbildung in ausländischen Betrieben <p>KLP-Bezug : Défis et visions de l'avenir / entrer dans le monde du travail</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa • Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext <p><u>ZA-Vorgabe 2022/23</u></p> <p>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vue de l'histoire commune</p> <p>Conceptions de vie et société : Images dans la littérature et dans des textes non-fictionnels contemporains</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <p><i>Hör(seh)verstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen folgen • zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren

<ul style="list-style-type: none"> • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen (Reden). <p><i>Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch wiedergeben <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen • <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen <p>Zeitbedarf: ca. 25 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden • Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen / Beispiele stützen. <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> - ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern indem sie ihre Wissensbestände vernetzen - soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Internet eigensändig für Recherchen zu spreizifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetauszüge) <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>
<p>Materialien (z.B.):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Horizons Dossier : <i>Relations franco-allemandes</i>, Klett 2012 • Parcours Plus, Cornelsen 2017 • Wolfgang Bohusch (Hrsg.) : <i>Les relations franco-allemandes dans la littérature française</i>, Klett 2013 • Film : <i>L'histoire expliquée aux enfants, L'appel du 18 juin 1940</i> • Film/Buch : Malle/Modiano: <i>Lucien Lacombe</i> ; Malle : <i>Au revoir, les enfants</i> ; Joffo: <i>Un sac de billes</i>; Brisou-Pellen : <i>Un si terrible secret</i> ; Tatiana de Rasnay : <i>Elle s'appelait Sarah</i> 	<p>Materialien (z.B.) :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Horizons Dossier : <i>La France, l'Allemagne et l'Europe</i>, Klett 2014 • Horizons Dossier: <i>Visions d'avenir</i>, Klett 2018. • Parcours Plus, Cornelsen 2017. • Artikel aus <i>Revue de la presse</i> • TV5 monde
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Vivre, bouger et travailler dans un pays francophone - La Belgique</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Glanz und Schattenseiten einer Großstadt (Vergleich Stadt-Landleben) • Die Stadt als multinationaler und kutlureller Gemeinschaftsraum (Bruxelles, capitale de l'Europe, les institutions européennes) • Kommunikation in der europäischen Arbeitswelt • La culture banlieue • Sprachenstreit, regionale belgische Identitäten <p>KLP-Bezug</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vivre dans un pays francophone - Immigration und Integration - regionale Diversität • Entrer dans le monde du travail 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Identités et questions existentielles : Les défis de l'homme moderne</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Identitätsfindung (Rollenverhalten, existentialistische Philosophie, Glück) • Umgang mit Krisen (Krankheiten, Tod, Mobbing) • Familienbilder im Wandel • Zivilcourage, respektvoller Umgang • Freundschaften • Moderne Gesellschaft (Rassismus, Geschlechteridentität, Digitale Medien, Obdachlosigkeit, Leben mit Handicap) <p>KLP-Bezug</p> <ul style="list-style-type: none"> • Identités et questions existentielles

- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext

ZA-Vorgaben 2022/23 :

Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (La France et la Belgique)

Conceptions de vie et société : Images dans la littérature et dans des textes non-fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Leseverstehen

- Bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- Explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Sprachmittlung

- als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch wiedergeben

Schreiben

- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

IKK

- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
 - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen
- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
 - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

TMK

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung

Lebensentwürfe und Stile im Spiegel der Literatur, Film – und Theaterkunst

ZA-Vorgaben 2022/23:

Conceptions de vie et société : Images dans la littérature et dans des textes non-fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Lesen

- Literarische und / oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden

IKK

Soziokulturelles Orientierungswissen

- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen
- soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen

TMK

- Texte deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens weitgehend selbstständig mündlich und schriftlich anwenden

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

<p>mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 25 Stunden</p>	
<p>Materialien (z.B.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Horizons Dossier : Régions de France et d'Europe, Klett 2019. - Fortbildungsmaterialien La Belgique - RAAbits : La Belgique - Klett Magazin 2019, Trait d'union - Parcours Plus, Flash sur la francophonie : La Belgique - www.belgien.net 	<p>Materialien (z.B.) :</p> <ul style="list-style-type: none"> - Horizons Dossier : Les rapports humains - Horizons Dossier : Grandes questions de l'existence, Klett 2015. - Romane des Prix des lycéens allemands - Auszüge aus existentialistischer Literatur (Sartre, Camus, Beckett)
<p>Summe Qualifikationsphase I: ca. 90 Stunden</p>	

Qualifikationsphase (Q2)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: «L'héritage colonial»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Koloniale Vergangenheit und nationale Identität
- Leben und Arbeiten im frankophonen Afrika
- Zwischen Tradition und Moderne
- Sitten und Gebräuche im Umbruch
- Immigration und Integration, Flucht

KLP-Bezug :

Vivre dans un pays francophone

- regionale Diversität
- Immigration und Integration

(R)Évolutions historiques et culturelles

- Koloniale Vergangenheit

ZA-Vorgaben 2022/23

La France et un pays exemplaires de l'Afrique subsaharienne : l'héritage colonial et perspectives d'avenir

Conceptions de vie et société : Images dans la littérature et dans des textes non-fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK

Hör(seh)verstehen

- medial vermittelten Texten die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- zur Erschließung der Aussagen grundlegendes externes Wissen heranziehen und kombinieren

Sprechen

- Ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenziert darstellen und kommentieren
- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen
- in Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen und eigene Positionen vertreten und begründen

TMK

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Vivre en Europe et s'engager pour l'Europe

Inhaltliche Schwerpunkte (z.B.)

- Deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (Ökologie, Ökonomie, Kultur)
- Umwelt und Technologie
- Energiepolitik und sich für die Umwelt engagieren

KLP-Bezug : Défis et visions de l'avenir /

- Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa
- Umwelt, Technologie und Wissenschaft

ZA-Vorgabe 2022/23

Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vue de la responsabilité commune pour l'Europe

Conceptions de vie et société : Images dans la littérature et dans des textes non-fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK

Hör(seh)verstehen

- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen folgen
- zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren

Sprachmittlung

- als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch wiedergeben

Schreiben

- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale

<p>Analysierens schriftlich anwenden (Internetartikel)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen (chanson) • das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen • Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden <p>Zeitbedarf: ca 25 Stunden</p>	<p>verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen / Beispiele stützen. <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> - ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern indem sie ihre Wissensbestände vernetzen - soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Internet eigentsändig für Recherchen zu spreizifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetauszüge) <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>
<p>Materialien (z.B.):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Manfred Overmann: „L’Afrique subsaharienne“, Klett 2021 - Horizons dossier: Le monde francophone, Klett 2017. - Horizons dossier: Francophonie, Klett 2014. - FUF: Le Sénégal - CD Horizons Dossier: Le Sénégal - TV5 monde Le journal afrique - Bücher: Faye : Petit pays ; Marie Florence Ehret: <i>Fille des crocodiles</i>, Tixier : La Traversée, Panet/Penot : <i>Le cœur n’est pas...</i> - Filme : TGV,Touré : <i>La pirogue</i>, court métrage : <i>Paris sur mer</i> 	<p>Materialien (z.B.) :</p> <ul style="list-style-type: none"> - Horizons Dossier : La France, l’Allemagne et l’Europe, Klett 2014 - Horizons Dossier: Visions d’avenir, Klett 2018. - Parcours Plus, Cornelsen 2017. - Artikel aus <i>Revue de la presse</i> - TV5 monde
<p>Unterrichtsvorhaben III:</p> <p>Thema: Une société multiculturelle – réalisable ou impossible ?</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Immigration und Integration (culture banlieue) • Leben in einer multikulturellen Gesellschaft <p>KLP-Bezug</p> <p>Vivre dans un pays francophone</p> <ul style="list-style-type: none"> - regionale Diversität 	

- Immigration und Integration

Identités et questions existentielles

- Lebensentwürfe und – stile

ZA-Vorgaben 2022/23:

Conceptions de vie et de société : Images dans la littérature réaliste et naturaliste et dans des textes non-fictionnels contemporains

Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne

Schwerpunktmäßig zu erwerbende

Kompetenzen:

FKK

Hör(seh)verstehen

- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen folgen
- zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren

Schreiben

- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen
- Analysierens schriftlich anwenden (Internetartikel)
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen (chanson)
- das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen
- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden

IKK

- *soziokulturelles Orientierungswissen*
 - ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.

TMK

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen.

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Materialien (z.B.) :

- Horizons Dossier : Régions de France et d'Europe, Klett 2019.
- Fortbildungsmaterialien : Intégration et l'immigration
- Parcours Plus, Cornelsen 2017.
- Artikel aus *Revue de la presse*
- TV5 monde

Summe Qualifikationsphase (Q2): ca. 70 Stunden

Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (LK-Profil)

Die einzelnen Unterrichtsvorhaben sind in der Reihenfolge austauschbar und an die jeweiligen Kurse anzupassen. Bei der Teilnahme am *Prix des lycéens allemands* orientieren sich die Vorhaben an den zur Wahl stehenden Büchern.

Qualifikationsphase (Q1)	
<p style="background-color: #90ee90; margin: 0;"><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Relations franco-allemandes avant et pendant les guerres mondiales</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte (z.B.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Meinungen, Einstellungen und Klischees vom, zum bzw. über den Nachbarn - Distanz und Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland (Geschichte ab 1870/71, 1. Weltkrieg, 2. Weltkrieg (Occupation/Résistance) - Politische Rede <p>KLP-Bezug/ZA-Vorgabe 2022/2023</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch-französische Beziehungen - Gesellschaft im Spiegel der Litteratur <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <p><i>Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenziert darstellen und kommentieren • Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen • in Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen und eigene Positionen vertreten und begründen <p><i>Text- und Medienkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungstextsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern (scénario, poème) • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen (Reden). <p><i>Sprachmittlung</i></p>	<p style="background-color: #90ee90; margin: 0;"><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: L'Europe et les défis de l'avenir – coopération franco-allemande au cœur de l'Europe</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte (z.B.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (Ökologie, Ökonomie, Kultur) - Europäische (De-)konstruktion, welches gemeinsame Europa? - internationale Studiengänge, Ausbildung in ausländischen Betrieben - Umwelt und Technologie <p>KLP-Bezug/ZA-Vorgabe 2022/23</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa - Umwelt, Technologie und Wissenschaft - Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <p><i>Hör(seh)verstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen folgen • zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

<ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch wiedergeben <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen <p>Zeitbedarf: ca. 40-45 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen / Beispiele stützen. <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern indem sie ihre Wissensbestände vernetzen soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> das Internet eigensändig für Recherchen zu spreizifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetauszüge) <p>Zeitbedarf: ca. 40-45 Stunden</p>
<p>Materialien (z.B.):</p> <ul style="list-style-type: none"> Horizons Dossier : <i>Relations franco-allemandes</i>, Klett 2012 Parcours Plus, Cornelsen 2017 Wolfgang Bohusch (Hrsg.) : <i>Les relations franco-allemandes dans la littérature française</i>, Klett 2013 Film : <i>L’histoire expliquée aux enfants, L’appel du 18 juin 1940</i> Film/Buch : Malle/Modiano: <i>Lucien Lacombe</i> ; Malle : <i>Au revoir, les enfants</i> ; Vercors : <i>Le silence de la mer</i> ; Joffo: <i>Un sac de billes</i>; Brisou-Pellen : <i>Un si terrible secret</i> ; Tatiana de Rasnay : <i>Elle s’appelait Sarah</i> 	<p>Materialien (z.B.) :</p> <ul style="list-style-type: none"> Horizons Dossier : <i>La France, l’Allemagne et l’Europe</i>, Klett 2014 Horizons Dossier: <i>Visions d’avenir</i>, Klett 2018. Parcours Plus, Cornelsen 2017. Artikel aus <i>Revue de la presse</i> TV5 monde
<p>Unterrichtsvorhaben III:</p> <p>Thema: Vivre, bouger et travailler dans un pays francophone - La Belgique</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> Glanz und Schattenseiten einer Großstadt Leben und Überleben in einer Großstadt (Bruxelles, capitale de l’Europe, les institutions européennes) Kommunikation in der europäischen Arbeitswelt La culture banlieue Sprachenstreit, regionale belgische Identitäten <p>KLP-Bezug/ZA-Vorgaben: Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (La France et la Belgique)</p>	<p>Unterrichtsvorhaben IV:</p> <p>Thema: Identités et questions existentielles (I): Les défis de l’homme moderne</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> Identitätsfindung (Rollenverhalten, existentialistische Philosophie, Glück) Umgang mit Krisen (Krankheiten, Tod, Mobbing) Familienbilder im Wandel Zivilcourage, respektvoller Umgang Freundschaften Moderne Gesellschaft (Rassismus, Geschlechteridentität, Digitale Medien, Obdachlosigkeit, Leben mit Handicap)

<ul style="list-style-type: none"> - Immigration und Integration - Nationale Identität - Regionale Diversität <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <p><i>Leseverstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><i>Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch wiedergeben <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen • <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> <ul style="list-style-type: none"> - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen <p>Zeitbedarf: ca. 30 Stunden</p>	<p>KLP-Bezug/ZA-Vorgaben 2022/23: Identités et questions existentielles</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensentwürfe und Stile im Spiegel der Literatur, Film – und Theaterkunst - Familienstrukturen im Wandel und Umbruch - Gesellschaft im Spiegel der Literatur <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <p><i>Lesen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Literarische und / oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen, • explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden <p>IKK</p> <p><i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen • soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens weitgehend selbstständig mündlich und schriftlich anwenden <p>Zeitbedarf: ca. 60 Stunden</p>
<p>Materialien (z.B.)</p>	<p>Materialien (z.B.) :</p>

- Horizons Dossier : Régions de France et d'Europe, Klett 2019.
- Fortbildungmaterialien La Belgique
- RAAbits : La Belgique
- Klett Magazin 2019, Trait d'union
- Parcours Plus, Flash sur la francophonie : La Belgique
- www.belgien.net

- Horizons Dossier : Les rapports humains
- Horizons Dossier : Grandes questions de l'existence, Klett 2015.
- Romane des Prix des lycéens allemands
- Auszüge aus existentialistischer Literatur (Sartre, Camus, Beckett)

Summe Qualifikationsphase I: ca. 160 Stunden

Qualifikationsphase (Q2)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: «L'héritage colonial»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Koloniale Vergangenheit, Traditionen und Sitten, nationale und kulturelle Identität
- Politische und soziale Entwicklungen
- „images littéraires“

KLP-Bezug/ZA-Vorgaben 2022/23 :

(R)Évolutions historiques et culturelles

- **La France et un pays exemplaires de l'Afrique subsaharienne : l'héritage colonial**
- regionale Diversität
- Koloniale Vergangenheit
- Immigration und Integration

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:
FKK

Hör(seh)verstehen

- medial vermittelten Texten die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- zur Erschließung der Aussagen grundlegendes externes Wissen heranziehen und kombinieren

Sprechen

- Ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenziert darstellen und kommentieren
- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen
- in Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen und eigene Positionen vertreten und begründen

TMK

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden (Internetartikel)
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen (chanson)
- das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen

Unterrichtsvorhaben II:

Thema:« La France et l'Afrique noire: vers une nouvelle coopération»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Leben und Arbeiten im frankophonen Afrika
- Zwischen Tradition und Moderne
- Sitten und Gebräuche im Umbruch, Beschneidungen, Frauenrolle, Polygamie, Mariage forcé
- Tourismus
- Immigration und Integration, Flucht
- Strukturelle Wandel, Auswirkungen von Naturkatastrophen

KLP-Bezug:/ZA-Vorgaben 2022/23:

- **La France et un pays exemplaire de l'Afrique subsaharienne: perspectives d'avenir**

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: **FKK**

• *Schreiben*

- Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten (Resümee)

• *Sprachmittlung*

- bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen

TMK

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens schriftlich anwenden
- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern (*scénario, nouvelle, pièce de théâtre*)
- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen (Tagebucheintrag, Brief)

Zeitbedarf: ca. 35 Stunden

<ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden <p>Zeitbedarf: ca 35 Stunden</p>	
<p>Materialien (z.B.):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Manfred Overmann: „L’Afrique subsaharienne“, Klett 2021 - Horizons dossier: Le monde francophone, Klett 2017. - Horizons dossier: Francophonie, Klett 2014. - Le petit journal 	<p>Materialien (z.B.) :</p> <ul style="list-style-type: none"> - Manfred Overmann: „L’Afrique subsaharienne“, Klett 2021 - Horizons dossier: Le monde francophone, Klett 2017. - Horizons dossier: Francophonie, Klett 2014. - FUF: Le Sénégal - CD Horizons Dossier: Le Sénégal - TV5 monde Le journal afrique - Bücher: Faye : Petit pays ; Marie Florence Ehret: <i>Fille des crocodiles</i>, Tixier : La Traversée, Panet/Penot : <i>Le cœur n’est pas...</i> - Filme : TGV, Touré : <i>La pirogue</i>, court métrage : <i>Paris sur mer</i>
<p>Unterrichtsvorhaben III:</p> <p>Thema: Identités et questions existentielles (II) –Conceptions de vie et société dans la littérature réaliste et naturaliste</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freundschaft und Liebe - Macht und Ohnmacht - Arbeitswelt und Wandel - Familienstrukturen im Wandel - Leben und Wohnen - Lebensentwürfe und -stile (hier : Literatur und/oder Theater) <p>KLP-Bezug/ZA-Vorgaben 2022/23: Identités et questions existentielles</p> <ul style="list-style-type: none"> - Conceptions de vie et de société : Images dans la littérature réaliste et naturaliste et dans des textes non-fictionnels contemporains <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Lesen</i> <ul style="list-style-type: none"> - Literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen, - explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, - selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> - ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen. 	

TMK

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens weitgehend selbstständig mündlich und schriftlich-anwenden (roman, récit, nouvelle, pièce de théâtre) → Innerer Monolog

Zeitbedarf: ca. 40 Stunden

Materialien (z.B.) :

- EinFach Französisch : Du réalisme au naturalisme, Schöningh 2014.
- Auszüge aus: Flaubert: *Madame Bovary* ; Maupassant, *Contes et nouvelles*

Summe Qualifikationsphase (Q2): ca 110 Stunden

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Einführungsphase – EF: UV I

Kompetenzstufe B1+ des GeR

«*Ma vie, mes amis et les autres*»

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen • Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Relations familiales et amicales, Emotions et actions • Einstellungen und Bewusstheit: sich Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln • Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen anderer Menschen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in informellen Begegnungssituationen Besonderheiten beachten 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren • Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden • Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen
	<p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (<i>chansons</i>, Auszüge aus <i>Horizons</i>, Basisdossier <i>Les jeunes/les ados</i>, Dossier <i>Les rapports humains</i>, Dossier <i>Individu et société</i>, <i>Planète jeunes</i>). • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. <i>témoignage</i>) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. Vergleiche, Briefe, Stellung beziehen) • Sprachmittlung: einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Statistiken, Annoncen, Prospektinformationen) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu <i>famille</i>, <i>amis</i>, <i>rêves</i>, <i>musique</i>, <i>hobbys et collocations</i> sowie Redemittel zum Austausch über Familie und Freunde in Gesprächen und Texten anwenden • Grammatische Strukturen: <i>subjonctif</i>, <i>gérondif</i>, <i>participe présent</i> 	
<p>Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: deutsche und franz. Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften und aus Ratgebern; <i>témoignages</i>)</p> <p>Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Videodokumentationen (z.B. Berufsportraits) und Spielfilmen (z.B. <i>Tanguy, Je vais bien ...</i>), Auszüge aus blogs, Tagebüchern, Videoclips</p>		
<p>Projektvorhaben</p> <p>Mögliche Projekte: Tagebuchführung auf Französisch über einen bestimmten Zeitraum, Portfolio zum Thema "Moi, ma famille et mes amis"</p>		

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Zusammenarbeit mit mehreren Fächern vorstellbar (Deutsch, Musik, Sozialwissenschaften, Religion)

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Aufgaben zu einem Sachtext mit Alternativaufgabe im AFB III

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Briefe, e-mails aus verschiedenen Perspektiven

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Einführungsphase – EF: UV II

Kompetenzstufe B1+ des GeR

« *Entre attentes et espoirs* »

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen • Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren 	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Identitätssuche/die Gesellschaft und ich, Leben in der heutigen Welt, Manipulation und Verführung durch die modernen Medien, Konsumgesellschaft, Grenzerfahrungen machen <p>Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln</p> <p>Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten</p> <hr/> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (<i>chansons</i>, z.B. <i>Tout le bonheur du monde</i> von Sinsemilia, Auszüge aus z.B. <i>Intouchables</i>, Videoclips von Jugendprogrammen der EU).</p> <p>Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. <i>journal intime, lettre</i>) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte (verschiedene Formen des kreativen Schreibens) unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. Vergleiche, Anfragen, sich und seine Zukunftswünsche präsentieren)</p> <p>Sprachmittlung: einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Statistiken, Chat, Jugendzeitschriften, <i>Phosphore</i>) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: Wortfelder zu <i>identité, médias/le monde virtuel, rêves, consommation, la vie et la société modernes</i> sowie Redemittel zum Austausch über persönliche Erwartungen und Hoffnungen in Gesprächen und Texten anwenden</p> <p>Grammatische Strukturen: Futur- und Konditionaltempora, Subjonctif, si-Sätze, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen</p>	<p>Sprachbewusstheit</p> <p>Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren</p> <p>Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden</p> <p>Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen</p>
--	--	---

	<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <p>analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und gesellschaftlichen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Erfahrungsberichte, Kommentare/Blogeinträge/Chat, Interviews)</p> <p>produktions-/anwendungsorientiert: Internetrecherche z.B. zu Statistiken, Chat/Blog, eigene Meinungen/Wünsche/Vorstellungen präsentieren, Texte des täglichen Gebrauchs verfassen (z.B. Artikel für eine Jugendzeitschrift wie <i>Phosphore</i>)</p>	
<p>Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: deutsche und franz. Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften und aus Ratgebern; <i>témoignages, journal intime</i></p> <p>Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Videodokumentationen (z.B. Berufsportraits, Biographien) und Spielfilmen (z.B. <i>Auberge espagnole</i>), Auszüge aus blogs, Videoclips</p>		
<p>Projektvorhaben</p> <p>Mögliche Projekte: Internetrecherche</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Sozialwissenschaften, Biologie, Musik</p>		
<p>Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Klausur: Schreiben, Lesen und Sprachmittlung (kurze Lektüre, Sachtext, kurze Erzählung o.ä.)</p> <p>Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation von Erfahrungsberichten, Diskussion von Biographien</p>		

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Einführungsphase – EF: UV III

Kompetenzstufe B1+ des GeR

«*Etudier ou/et travailler*»

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen • Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: internationale Studien – und Beschäftigungsmöglichkeiten, Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen, Erfahrungen aus dem Arbeitsleben, Unterstützungsangebote der EU • Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln • Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren • Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden • Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen
	<p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (<i>chansons</i>, z.B. <i>Tryo Travailler plus</i>, Auszüge aus z.B. <i>Auberge espagnole</i>, Videoclips von Jugendprogrammen der EU). • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. <i>témoignage</i>) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. Vergleiche, Anfragen, sich und seine Zukunftswünsche präsentieren) • Sprachmittlung: einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Statistiken, Annoncen, Prospektinformationen) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu <i>stages, études, métiers de rêves, compétition und embauche, colocations</i> sowie Redemittel zum Austausch über Berufs- und Studieninformationen in Gesprächen und Texten anwenden • Grammatische Strukturen: Futur- und Konditionaltempora, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen 	
	<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Annoncen, Erfahrungsberichte, Kommentare/Blogeinträge) • produktions-/anwendungsorientiert: Internetrecherche zu Berufs- und Tätigkeitsfeldern, eigene Qualifikationen präsentieren, Texte des täglichen Gebrauchs verfassen 	
<p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: deutsche und franz. Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften und aus Ratgebern; <i>témoignages, offres d'emploi</i></p> <p>Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Videodokumentationen (z.B. Berufsportraits) und Spielfilmen (z.B. <i>Auberge espagnole</i>), Auszüge aus blogs, Videoclips</p>		

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: Internetrecherche auf : <http://emploi.francetv.fr>, <http://www.europe-en-france.gouv.fr> ,
http://ec.europa.eu/france/news/campagne-europe-france_fr.htm und/oder <http://www.letudiant.fr/>

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Sozialwissenschaften (Arbeits- und Lebensbedingungen im Wandel der Zeit)

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Aufgaben zu einem Sachtext mit Alternativaufgabe im AFB III

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation eines Studienwunsches / Zukunftsberufs

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Einführungsphase – EF: UV IV

Kompetenzstufe B1+ des GeR

« L’Afrique »

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen • Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: <i>les pays francophones, l’Afrique noire, le Maghreb, l’histoire africaine, les modes de vie, les traditions et les changements actuels.</i> • Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln • Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren • Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden • Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen
	<p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: Chansons und Videoausschnitte die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (<i>chansons</i>, z.B. T.J. Falkoly <i>Y’en a marre!</i>, Auszüge aus z.B. <i>TGV</i>). Der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen folgen • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. <i>résumé, commentaire</i>) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. Vergleiche). Unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. <i>lettre</i>). • Sprachmittlung: einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. landeskundliche Informationen, Statistiken, Bilder) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen. • Sprechen: Sie können ihre und die fremde Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren (z.B. Ausbeutung durch Kolonialismus und Versklavung), Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen, Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten (z.B. Recherche-Ergebnisse), Texte weitgehend kohärent vorstellen. <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu <i>francophonie, les pays africains, l’esclavage, l’histoire etc.</i> sowie Redemittel zum Austausch über eigene und fremde Lebensweisen in Gesprächen und Texten anwenden. • Grammatische Strukturen: Futur- und Konditionaltempora, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, Zeiten der Vergangenheit 	
	<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und historischen Kontexts 	

	<p>verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Sachtexte, Erfahrungsberichte, narrative Texte, historische Quellen etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • produktions-/anwendungsorientiert: Internetrecherche zur <i>francophonie</i> und zu landeskundlichen Themen. Unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen (z.B. Berichte über Kolonialismus) 	
<p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: deutsche und franz. Zeitungsartikel, Interviews, Briefe, Sachtexte, narrative Texte, Lieder und Gedichte, <i>témoignages</i>.</p> <p>Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Videodokumentationen (z.B. Personenportraits) und Spielfilmen (z.B. TGV), Auszüge aus blogs, Videoclips</p>		
<p style="text-align: center;">Projektvorhaben</p> <p>Mögliche Projekte: Internetrecherche z.B. von Raabits</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geschichte (Sklaverei und Kolonialismus), Geographie, Sozialwissenschaften (Arbeits- und Lebensbedingungen im Wandel der Zeit)</p>		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Klausur: Mündliche Prüfung (landeskundliche Informationen, Bildbeschreibung, Diskussion, eigene Meinung)</p> <p>Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation eines afrikanischen Landes</p>		

2.2 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, während die Grundsätze 15 bis 25 fachspezifisch angelegt sind.

Überfachliche Grundsätze:

Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.

Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.

Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.

Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.

Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.

Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.

Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.

Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.

Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.

Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.

Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.

Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.

Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.

Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

Prinzip der Einsprachigkeit: Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc)

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,

der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern ermöglicht wird.

produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.

relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.

Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren: Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.

Prinzip der Interaktion: Die Integration des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente ; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.

Prinzip der Lernökonomie: Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischem Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.

Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung: Handlungsorientierung erfordert ein gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.

Prinzip der Kommunikationsorientierung: Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdrucksvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.

Prinzip der Spracherwerbsorientierung: Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.

Prinzip des selbständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Quartals angegeben.

2.3.1 Beurteilungsformen

... der schriftlichen Leistung

- Klausuren
- Schriftliche Übungen / Überprüfungen
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen (z.B. Zusammenfassungen von Buchkapiteln, Charakterisierungen von Protagonisten, Vertiefungen von Randthemen, etc)

... der sonstigen Mitarbeit

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation)
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, Materialien für eine „dropbox“, verschiedene Protokolle)
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- mündliche Überprüfungen

2.3.2 Absprachen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest:

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/Hörsehverstehen	Sprechen	Sprachmittlung	Zusätzliche Bemerkungen
EF						
1. Quartal	X	X				
2. Quartal	X	X	X			
3. Quartal	X	X			X	
4. Quartal				X		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächsimpuls evtl. auch eine/mehrere weitere Teilkompetenzen.
Q1						
1. Quartal	X	X			X	
2. Quartal	X	X	X			
3. Quartal	X	X			X	Ggf. Facharbeit
4. Quartal	X	X	X			
Q2						
1. Quartal	X	X				

2. Quartal				X		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächsimpuls evtl. auch eine weitere Teilkompetenz
3. Quartal	X	X			X	Klausur unter Abiturbedingungen

Sprachproduktion	
Schreiben	Sprechen
<ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit • Formale Sorgfalt 	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiative bei der Gesprächsführung • Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit </div> <div style="width: 45%;"> <p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache </div> </div>
Sprachmittlung	
<i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i>	<i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsfähigkeit • Situations- und Adressatengerechtigkeit • inhaltliche Angemessenheit • Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen 	<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Angemessenheit • Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • Adressaten- und Textsortengerechtigkeit • eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Leseverstehen
<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung) 	<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe • Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe

(Bewertungsschwerpunkt:
Rezeptionsleistung)

Sprachrezeption